



Anlage 3

WESTFÄLISCH-LIPPISCHER
SPARKASSEN- UND GIROVERBAND

Präsident

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Berthold Tillmann
Stadt Münster
Stadthaus I
Klemensstraße 10
48127 Münster



24.02.2006

„Lindenhof“

Sehr geehrter Herr Dr. Tillmann,

im Sommer vergangenen Jahres tauchten Medienberichte auf, die sich mit der zukünftigen Nutzung des „Lindenhof“ befassten. Ich habe dies mit großem Interesse aufgegriffen, da der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband grundsätzlich einen Standortwechsel innerhalb Münsters erwägt.

Gerne möchte ich einige Sachverhalte zum Hintergrund vortragen:

Der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Mitglieder sind die 76 Sparkassen in Westfalen-Lippe, die mit ca. 30.000 Beschäftigten in ca. 1.500 Geschäftsstellen eine Bilanzsumme von etwa 106 Mrd. € verwalten, für ca. 4,5 Mio. der ca. 8 Mio. Menschen in Westfalen-Lippe die Hauptbankverbindung sind und fast 16 Mio. Konten und Depots führen. Der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband ist gesetzlicher Prüfungsverband der Sparkassen, ihr Berater und Dienstleister in anspruchsvollen Fachfragen sowie ihr politischer Interessenvertreter. In den letzten Jahren hat sich vor allem die Arbeit im Beteiligungsmanagement deutlich intensiviert: Der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband hält für die Sparkassen 25,2 % der WestLB AG (Düsseldorf/Münster), 40 % Anteil an der Provinzial NordWest (Münster), 50 % der LBS (Münster) und zahlreiche weitere Beteiligungen im Sparkassenverbund. Der Marktwert dieser Engagements

Regina-Protmann-Str. 1
48159 Münster

Telefon: 02 51/2104-600
Telefax: 02 51/2104-603

liegt z. z. bei 3,3 Mrd. €. Damit ist der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband, der selbst rund 340 Menschen beschäftigt und ein Jahresbudget von ca. 140 Mio. € hat, ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Stadt Münster, die Region Westfalen-Lippe und den Finanzplatz Nordrhein-Westfalen.

Der „Lindenhof“ wäre bezogen auf die Adressenbildung durch den erstklassigen Standort und durch die unmittelbare Nähe zur LBS eine herausragende Gelegenheit, die vor knapp dreißig Jahren getroffene Entscheidung, von der Piusallee (heute Sitz des Verwaltungsgerichts) an den Stadtrand zu wechseln, zu revidieren.

Ich bin vom Vorstand des Verbands beauftragt worden, die Planung für eine Verlagerung der WLSGV-Zentrale (Geschäfts- und Prüfungsstelle des Verbands) in ein neu zu errichtendes Gebäude auf dem „Lindenhof“-Gelände zu vertiefen. Ferner hat mich der Vorstand beauftragt, eine alternative Planung zu erstellen, die darauf abzielt, zusätzlich zu der Verbandszentrale auch die sog. Akademie zu verlagern. Für die nächste Sitzung des Vorstandsvorstands am 10. Mai 2006 habe ich einen erneuten Bericht zu erstellen. Ich beabsichtige, ein entsprechendes Konzept unter Einschaltung eines Fachbüros zu erarbeiten und bis zur Mai-Sitzung ein Konzept vorzulegen.

Dem Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverband ist bewusst, dass sich seine Planungen auf eine ebenso prominente wie sensible Liegenschaft beziehen. Wir denken nicht nur an den Neubau eines repräsentativen Verbandsgebäudes. Im Erdgeschoss soll zur Stadtseite hin ein Café und eine Fläche für eine Ausstellung zeitgenössischer Fotokunst vorgesehen werden. Gedacht ist an eine „Außenstelle“ des Graphikmuseum Pablo Picasso Münster. Neben den notwendigen Sitzungsräumen ist auch ein Veranstaltungsraum für ca. 400 Personen in der Planung, der ggf. auch punktuell extern/öffentlich genutzt werden könnte. Außenanlagen und Zuwegungen sollen so gestaltet werden, dass ausgehend vom Hindenburg-Parkplatz eine auch für Fußgänger interessante Strecke hin zum Aasee entsteht, der Erhalt der Promenade ist ebenso wie höchste Architekturqualität auf der Grundlage eines Wettbewerbsverfahrens selbstverständlich.

Ich möchte Ihnen hiermit formell unser großes Interesse an einem Erwerb und einer entsprechenden Nutzung des Lindenhof-Geländes übermitteln.

Zur Methodik der Preisfindung würde der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband selbstverständlich die vergaberechtlichen Erfordernisse akzeptieren. Sehr würde ich mich freuen, wenn unsere Interessenbekundung eine breite Unterstützung seitens der Stadt und ihrer Gremien finden würde. Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Rolf Gerlach', followed by a large, stylized closing bracket ']'.

Dr. Rolf Gerlach